

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **100 (1982)**

Heft 16

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SIA Heft Seite
Baukommission der Stadt Grenchen SO	Wohnüberbauung des «Bockrain-Areals», PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1980 in der Re- gion Grenchen-Büren-Oberer Bucheggberg Wohn- oder Geschäftssitz haben (siehe ausführliche Aus- schreibung!)	23. April 82 (20. Nov. 82)	45/1981 S. 1013
Kanton St. Gallen Hochbauamt und Stadt St. Gallen	Ergänzungsbau Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, PW	Architekten, die seit dem 1. Jan. 1981 im Kanton St. Gallen Wohn- oder Geschäftssitz haben Dieser Eintrag bezog sich seit Heft Nr. 38 fälsch- licherweise nur auf die Stadt St. Gallen	neu: 30. April 82	38/1981 S. 829
Commune de Port-Valais	Salle de sports et de locaux communaux au Bouveret, salle polyvalente aux Evouettes, PW	Concours ouvert aux architectes établis dans le can- ton depuis le 1er janvier 1981 et aux architectes valai- sans établis en Suisse, les architectes doivent être ins- crits au Registre suisse A ou B, avoir une expérience équivalente ou être diplômés EPF ou ETS		5/1982 S. 71
Baudirektion des Kantons Bern	Bezirksverwaltungsge- bäude in Biel, PW	Architekten, die ihren Geschäfts- und/oder Wohn- sitz seit dem 1. Januar 1981 in den Amtsbezirken Aarberg, Biel, Büren, Courtelary, Erlach, Münster, Neuenstadt oder Nidau haben	1. Mai 82 (10. Nov. 81)	
Comune di Origlio TI	Progettazione della Casa comunale e dell'area adiacente	Concorso aperto agli iscritti all'Albo OTIA, ramo Ar- chitetti, oltre a quelli, che hanno i requisiti che ne permetterebbero l'iscrizione, con domicilio o studio nel distretto di Lugano	7 maggio 82 (2 feb. 82)	5/1982 S. 71
Fondation des Buissonnets, Sierre VS	Ecole des Nouveaux Buissonnets à Sierre, PW	Concours ouvert aux architectes établis dans le district de Sierre ou originaires d'une commune du district de Sierre	24 mai 82 (12 fév. 82)	8/1982 S. 117
Stadtrat von Winterthur	Künstlerische Gestaltung Theater am Stadtgraben in Winterthur	Künstler, die das Winterthurer Bürgerrecht besitzen oder seit mindestens dem 1. Januar 1980 in den Be- zirken Andelfingen, Bülach, Hinwil, Pfäffikon ZH, Uster oder Winterthur niedergelassen sind	25. Mai 82	51/52 / 81 S. 1211
Verband der röm.-kath. Kirchgemeinden der Stadt Zürich	Gestaltung eines Grabmales im Friedhof Sihlfeld in Zürich	Bildhauer, die seit dem 1. Januar 1980 ihren Wohn- sitz oder Bürgerort im Kanton Zürich haben	27. und 28. Mai 82 (19. Feb. 82)	5/1982 S. 72
Commune d'Etoy, VD	Salle de sports polyvalente, PW	Concours ouvert à tous les architectes reconnus et domiciliés dans le Canton de Vaud depuis le 1er jan- vier 1981	4 juin 82 (26 févr. 81)	5/1982 S. 71
Ville de Lausanne, Direction des Travaux	Ecole professionnelle, PW	Concours ouvert aux architectes reconnus par le Conseil d'Etat vaudois, domiciliés ou établis dans le canton de Vaud avant le 1er Janvier 1981 ou originai- res du canton	14 juin 82 (2-14 mai 82)	suit
Commune de Vernier GE	Maison de Village, IW	Les architectes domiciliés dans le Canton de Genève avant le 1er janvier 1979 ainsi que tous les architectes genevois quel que soit leur domicile	25 juin 82 (26 mars 82)	suit
Stadtrat von Zürich	Wohnüberbauung auf dem ehemaligen Tramdepotareal Tiefenbrunnen in Zürich-Riesbach	Alle in der Stadt Zürich seit mindestens dem 1. Janu- ar 1980 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie alle Architekten mit Bürger- recht in der Stadt Zürich	neu 1. Juli 82	45/1981 S. 1014
Baudirektion der Stadt Bern	Hallensportzentrum Wankdorf, PW	Arbeitsgruppen von Architekten mit Bauingenieuren, welche seit mindestens dem 1. Januar 1980 Wohn- und Geschäftsdomizil im Kanton Bern haben oder im Kanton Bern heimatberechtigt sind	16. Juli 82 (8. Febr. 81)	5/1982 S. 72
Comune di Campione, Italia	Concorso internazionale per il Municipio del Comune di Campione, Italia	Per le condizioni del concorso, rivolgersi a: Tecno- casa spa, Via Santa Tecla, 5, I-20122 Milano, Italia, Tel. (0039-2) - 87 80 00/87 79 81		1/2 1982 S. 16 9/1982 S. 138
Commune de Lutry	Bâtiment pour les services industriels de Lutry VD	Architectes reconnus par le Conseil d'Etat vaudois, domiciliés ou établis depuis le 1er janvier 1981 au plus tard sur le territoire de la Commune de Lutry; architectes reconnus par le Conseil d'Etat vaudois établis sur le territoire des communes Paudex, Bel- mont, Savigny, Villette, Grandvaux, Cully	17 sept. 82 (21 mai 82)	14/1982 S. 286
Baudepartement des Kantons Basel Stadt, GGG Breite AG	Gestaltung des Areals Breite - Zentrum in Basel, IW	Alle im Wirtschaftsraum Nordwest-Schweiz (Kanton Basel-Stadt, Baselland, Bezirke Dorneck und Thierstein im Kt. Solothurn, Laufental im Kt. Bern, Bezirke Laufenburg und Rheinfelden im Kt. Aargau) heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1980 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Architekten und Planungsfachleute	30. Sept. 82 (ab 8. März 82)	12/1982 S. 217

UIA, Hongkong Institute of Architects, OIS Property Development of Hongkong	Complexe résidentiel dans les sommets du «Peak», ville de Victoria, Hongkong	Concours international pour architectes diplômés	sept. 82	13/1982 S. 259
Wiggins Teape, Multitec AG, Wankdorfstr. 66, 3000 Bern 22	Architekturgetreue Massstabzeichnungen	Int. Wettbewerb für Architekten, Architekturstudenten und andere	15. Okt. 82	15/1982 S. 307

Neu in der Tabelle

Stiftung Werkstatt für Behinderte Fricktal	Werkstatt für Behinderte in Stein AG, PW	Architekten, die seit mind. dem 1. Januar 1981 in den Bezirken Laufenburg und Rheinfelden Wohn- oder Geschäftssitz haben. (Anmeldung bis 23. April bei der Gemeindekanzlei 4332 Stein)	21. Aug. 82 (23. April 82)	folgt
--	--	--	-------------------------------	-------

Wettbewerbsausstellungen

Basel-Stadt	Altersheim «Johanniter» an der Mülhauserstrasse, Basel, PW	Gemeindehaus St. Johannes, Basel, bis 21. Mai; Peterskirche, 22. und 23. Mai		folgt
Stadt Wädenswil	Bootshafen Wädenswil, IW	Parlamentssaal, Schulhaus Untermosen (beim Hal-lenbad), bis 18. April, werktags von 17 bis 19.30 Uhr, Samstag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr	43/1981 S. 964	folgt
Baudepartement des Kantons Schwyz	Erweiterung der Berufsschule Goldau, PW	Theresianum Ingenbohl, Pausenhalle im Erdgeschoss, vom 14. bis zum 24. April, täglich von 14 bis 16.30 Uhr	45/1981 S. 1014	folgt

Aus Technik und Wirtschaft

Pegelmessgerät

In Zusammenarbeit mit der Landeshydrologie, Bern, wurde von der Indigel AG ein neues Pegelmessgerät entwickelt, das sich im Einsatz bestens bewährt. Das Gerät, das von einem Mikrocomputer gesteuert wird, dient dazu, Niveaustände von Flüssigkeiten über einen Messfühler zu erfassen, auszuwerten und nach klassischen Methoden weiterhin aufzuzeichnen. Das Gerät ist in der Grundauführung vor allem für Wasserstandsmessungen ausgelegt. Das Ziel dieser Entwicklung, eine exakte, wartungsfreie und einfach zu bedienende Anlage für die Pegelmessung von Flüssen und Seen zu erhalten, ist erreicht worden. Der Hauptvorteil gegenüber bisherigen Geräten liegt darin, einen Anschluss für die Fernübertragung zu haben,

so dass zu jedem Zeitpunkt der Wasserstand abgefragt werden kann. So ist ein schneller Überblick über den Wasserhaushalt für die Wasser- und Energiewirtschaft möglich.

Das Gerät wird auf die Rückseite eines Linnigraphen montiert. Ein Schrittmotor treibt den Schreibstift für die Aufzeichnung des Flüssigkeitsstandes auf Papier an. Die Aufzeichnung auf Papiertrommel kann auch weggelassen werden. Ein steckbares Display zeigt das Niveau direkt an, und für die Datenübertragung ist eine Schnittstelle für 6 parallele BCD-Signale vorhanden. Das Gerät arbeitet mit einem Mikrocomputer, der die Datenumwandlung, Verarbeitung, Auswertung und Anzeige steuert. Alle Einheiten – Netzteil, Schrittmotor mit Getriebe, Mikrocomputer Datide 85A, Peripheriekarte, Bedienelemente – sind in einem Metallgehäuse untergebracht. Der Mikrocomputer Datide 85A ist auf einer Europakarte aufgebaut. Er enthält eine für mittlere Ansprüche ausreichende Kapazität an Speicherzellen und Ein-/Ausgabe-Anschlüssen. Die Basis dieses Systems bildet die CPU 8085A.

Der Niveaustand wird als analoges Signal von einem Messfühler an den Eingang des Gerätes gegeben. Die Grundauführung ist für einen Bereich von 0 m bis 6 m Niveaudifferenz ausgelegt. Um den Einfluss der Wellen an der Flüssigkeitsoberfläche zu dämpfen, werden mehrere Messungen vorgenommen, deren Mittelwert weiterverarbeitet wird. Die Mittelwerte werden laufend auf dem Schreiber aufgezeichnet sowie an das Display und die Schnittstelle zur Daten-

fernübertragung gegeben. Die Wasserstände können bezüglich Meereshöhe oder effektiv gemessener Wasserhöhe angezeigt werden. Ein Messzyklus dauert je nach Dämpfung bis zu 5 Minuten. Die Messungen erfolgen auf 1,5 mm Wassersäule genau, das Gerät arbeitet voll automatisch. Es kann auch für andere Niveaumessungen verwendet werden, wie Messungen des Grundwasserspiegels, Tankinhaltsmessungen usw.

Indigel AG, Bern

Beton-Isolierungsmatte

Dow Chemical Europe, deren Hauptsitz sich in Horgen befindet, hat eine neue Beton-Isolierungsmatte als Frostschutz auf den Schweizer Markt gebracht, die von der Firma Folag AG in Neuenkirch, Luzern, vertrieben wird. Sie ist leicht, wiederverwendbar, praktisch wasserundurchlässig und biegsam bei Temperaturen von -40°C bis $+70^{\circ}\text{C}$. Ethafoam* 220-E ist eine von Dow entwickelte Schaumstoffolie aus extrudiertem Polyethylen. Einerseits als robustes Isoliermaterial und andererseits dank seiner praktisch wasserundurchlässigen Eigenschaft ist Ethafoam 220-E für den entsprechenden Zweck bestens geeignet.

Obschon Beton in einem einigermaßen grossen Temperaturbereich zufriedenstellend aushärtet, kann Frost schädlich sein. Im Extremfall kann eine Wasserausdehnung durch Gefrieren des noch ungehärteten Betons so grossen Schaden anrichten, dass die Konstruktion unbrauchbar wird.

Die handelsüblichen Isoliermaterialien müssen für eine erfolgreiche Anwendung mit wasserundurchlässigen Materialien

Kurzmitteilungen

Stahlbau in Japan

Zweiwöchige Studienreise der SZS

Die Schweizerische Zentralstelle für Stahlbau (SZS) organisiert für die Zeit vom 24. Okt. bis 6. Nov. 1982 eine Studienreise nach Japan, welche in die Städte Tokyo, Kyoto, Nara, Osaka, Okayama, Hiroshima und Ube führt. Besichtigt werden Stahlwerke, Baustellen des Hochbaus und des Brückenbaus sowie eine Schiffswerft. Daneben fehlt es nicht an touristischen Ausflügen. Die Kosten betragen rund 7300.- sFr. pro Person.

Weitere Auskunft und Anmeldung (bis 30. April): SZS, Seefeldstr. 25, 8034 Zürich, Tel. 01/47 89 80.

vor Regen, Schnee oder anderer Nässe geschützt werden, da Feuchtigkeit die Isolationseigenschaft beeinträchtigt. Dow-Polyethylen-Schaumstoff hat eine geschlossenzellige Struktur. Daher widersteht er praktisch jeder Nässe, sogar nach einer möglichen Beschädigung oder bei Lagerung im Freien. Um ein wirkungsvolles Abdichten zu gewährleisten, muss das Isoliermaterial direkt auf der Betonoberfläche liegen. Durch seine Zellstruktur und dank der Eigenschaften des Polyethylens bleibt Ethafoam 220-E nicht kleben und ist somit leicht entfernbar. Ethafoam 220-E wird in Rollen von 75 m Länge, 2 m Breite und 10 mm Dicke geliefert und ist schwarz. Das Gewicht einer Rolle beträgt ca. 50 kg. Die Schaumstoffmatte wird direkt am Benützungsort mit einem gewöhnlichen Messer zugeschnitten. Der Schaumstoff widersteht Öl, Benzin, Lösungsmitteln usw.

Dow Chemical, 8810 Horgen

Das auf der Rückseite des Linnigraphen montierte Pegelmessgerät

